



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Volkshochschulausschuss**

Sitzungsort : **Alte Brennerei Schwake, 59320 Ennigerloh**

Sitzungstag : **Donnerstag, 09.12.2004**

Sitzungsbeginn : **17:00 Uhr**

Sitzungsende : **19:10 Uhr**

Vorsitz

Herr Ernst-Rainer Fust

Teilnehmer

Frau Heike Bröcker

Frau Elisabeth Heß

Frau Hildegard Hödl

Herr Gerhard Hübner

Frau Maria Kirchhoff

Frau Elisabeth Lesting

Herr Ralf Niebusch

Vertretung für Herrn Hubert Bleß

Herr Karl-Josef Strothmeier

Frau Lena Wickenkamp

Herr Stadtoberamtsrat Jürgen Wildemann

Vertretung für Herrn Bürgermeister Berthold Lülf

Verwaltung

Frau Heike Ewers

Frau Elke Hamacher-Jestadt

Herr Bernd Lafeldt, Erster Beigeordneter

Schriftführer/in

Frau Anneliese Schmalenstroth

es fehlten entschuldigt:

Teilnehmer

Herr Hubert Bleß

Herr Guido Gutsche

Herr Bürgermeister Berthold Lülf

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung	Seite:
1. Bestellung von Schriftführern Vorlage: B 2004/430/0395	3
2. Verpflichtung und Einführung sachkundiger Bürger Vorlage: B 2004/430/0396	3
3. Wahl des stellv. Vorsitzenden	3
4. Befangenheitserklärungen	4
5. Einwohnerfragestunde	4
6. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.05.2004	4
7. Jahresrechnung 2003 der Volkshochschule Oelde-Ennigerloh Vorlage: B 2004/430/0397	4 - 9
8. Etatentwurf 2005 der Volkshochschule Oelde-Ennigerloh Vorlage: B 2004/430/0398	9 - 10
9. Bericht 1 / 04 Vorlage: M 2004/430/0399	10 - 14
10. Weiterbildung im Verbund Vorlage: M 2004/430/0401	15
11. Verschiedenes	15
11.1. Mitteilungen der Verwaltung	15
11.2. Anfragen an die Verwaltung	15
 Nichtöffentliche Sitzung	 Seite:
12. Befangenheitserklärungen	16
13. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.05.2004	16
14. Verschiedenes	16
14.1. Mitteilungen der Verwaltung	16
14.2. Anfragen an die Verwaltung	16

Herr Fust begrüßt die anwesenden Mitglieder und den Vertreter der Glocke zur konstituierenden Sitzung des gemeinsamen Volkshochschulausschusses der Städte Oelde und Ennigerloh. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Er beantragt, die TOP 1 und 3 zu tauschen. Die Teilnehmer erklären sich einverstanden.
Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

1. Bestellung von Schriftführern
2. Verpflichtung
3. Wahl des stellv. Vorsitzenden

Öffentliche Sitzung

1. Bestellung von Schriftführern Vorlage: B 2004/430/0395

Abweichend von der Einladung wird der Tagordnungspunkt 3 „Bestellung von Schriftführern“ als Tagesordnungspunkt 1 beraten.

Für den gemeinsamen Volkshochschulausschuss der Städte Oelde und Ennigerloh wird vorgeschlagen, Frau Schmalenstroth und Frau Wickenkamp zu Schriftführerinnen zu bestellen.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt einstimmig, Frau Schmalenstroth und Frau Wickenkamp zu Schriftführern zu bestellen.

2. Verpflichtung und Einführung sachkundiger Bürger Vorlage: B 2004/430/0396

Der Vorsitzende des Ausschusses führt die sachkundigen Bürger Frau Elisabeth Heß, Frau Heike Bröker, Herrn Gerhard Hübner und Frau Maria Kirchhoff in ihr Amt ein und verpflichtet sie zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben durch Vorlesen folgender Verpflichtungsformel und durch Handschlag:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohl der Gemeinden erfüllen werde.“

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

3. Wahl des stellv. Vorsitzenden

Abweichend von der Einladung wird der Tagordnungspunkt 1 „Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden“ als Tagesordnungspunkt 3 beraten.

Frau Kirchhoff schlägt Herrn Gutsche zur Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden vor.
Herr Gutsche wird (in Abwesenheit) einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Beschluss:

Der Ausschuss wählt Herrn Gutsche einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden.

4. Befangenheitserklärungen

Es erklärt sich niemand für befangen.

5. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

6. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.05.2004

Der Ausschuss genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung vom 06.05.2004.

Frau Hamacher-Jestadt weist besonders darauf hin, dass auf Vorschlag in der letzten Sitzung ein „fremdsprachiges Kino“ in der Alten Brennerei Schwake in Ennigerloh in Kooperation mit dem Verein Alte Brennerei eingerichtet worden sei.

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung vom 06.05.2004 wird einstimmig genehmigt.

7. Jahresrechnung 2003 der Volkshochschule Oelde-Ennigerloh Vorlage: B 2004/430/0397

Sachverhalt:

Jahresrechnung 2003 der Volkshochschule Oelde-Ennigerloh			
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2003	IST
3500 110130	Teilnehmergebühren für Kurse	180.000,00 €	144.778,61 €
3500 110310	Teilnehmergebühren für Studienfahrten	40.000,00 €	0,00 €
3500 110350	Teilnehmergebühren für Exkursionen	2.500,00 €	0,00 €
3500 130003	Einnahmen aus Getränkeverkauf VHS	0,00 €	716,23 €
3500 150110	Erstattung von Kopierkosten	25,00 €	12,00 €
3500 157000	Vermischte Einnahmen	25,00 €	280,94 €
3500 171000	Zuweisung des Landes	157.500,00 €	124.009,86 €
	Zwischensumme	380.050,00 €	269.797,64 €
3500 162000	Stadt Ennigerloh, Erstatt. der ant. Kosten der VHS	34.300,00 €	28.365,96 €
3500 Ein-	Unterabschnittssumme	414.350,00 €	298.163,60 €
3500 400000	Personalkosten	221.900,00 €	157.596,22 €
3500 416000	Vergütung und Honorare	150.000,00 €	124.922,62 €
3500 520000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenst.	3.000,00 €	2.949,29 €
3500 530055	Miete für die Volkshochschule (Unterrichtsräume)	46.000,00 €	29.286,57 €
3500 530060	Anmietung von Räumen	500,00 €	337,12 €
3500 540000	Bewirtschaftungskosten Herrenstr.7 (Unterrichtsr.)	2.000,00 €	4.536,05 €
3500 570030	Studienfahrten	40.000,00 €	0,00 €

Haushalts- stelle	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2003	IST
3500 570040	Veranstaltungen	4.000,00 €	429,81 €
3500 570170	Exkursionen	2.500,00 €	0,00 €
3500 570180	Besondere Auslagen der VHS	100,00 €	123,54 €
3500 570253	Kauf Getränke für VHS	0,00 €	739,20 €
3500 580064	Internetauftritt der VHS	500,00 €	0,00 €
3500 630060	Lehr- und Unterrichtsmittel	10.000,00 €	7.764,46 €
3500 650000	Bürobedarf	1.000,00 €	898,40 €
3500 651000	Bücher und Zeitschriften	300,00 €	52,00 €
3500 653000	Werbung	22.500,00 €	21.580,18 €
3500 654200	Dienstreisen	800,00 €	258,90 €
3500 658010	Sonstige Geschäftsausgaben	4.000,00 €	3.259,73 €
3500 661050	Beitrag an den Landesverband d. Volkshochsch.	2.610,00 €	2.607,28 €
3500 669000	Vermischte Ausgaben	50,00 €	0,00 €
3500 679020	Verwaltungskostenbeiträge	19.480,00 €	21.630,84 €
3500 679300	Kostenerstattung an UA 7710	5.000,00 €	891,43 €
	Zwischensumme	536.240,00 €	379.863,64 €
3500 400000	Personalkosten Oelde (Differenz zw. obiger Berechnung u. JR-Ergebnis		25.002,46 €
3500 679020	Verwaltungskostenbeiträge (Differenz zw. bes. Berechnung und Ergebnis der Haushaltsrechnung)		-2.150,84 €
3500 530055	Miete für die Volkshochschule (Büroräume)		11.767,47 €
3500 540 000	Bewirtschaftungskosten Herrenstr.7 (Büro)		1.822,61 €
3500 679110	Bewirtschaftungskosten Gymnasium	12.800,00 €	12.800,00 €
3500 Ausgabe	Unterabschnittssumme Verwaltungshaush.	549.040,00 €	429.105,34 €
nachrichtlich	Vermögenshaushalt:		
3500 935000	Bewegliche Sachen	3.600,00 €	3.750,06 €
3500 935024	Einrichtung neuer Räume VHS (HH-Rest a. 2002)	15.500,00 €	6.088,48 €

VHS 2003			
	Berechnung der Verwaltungskostenbeiträge		
Nach der Jahresrechnung 2003			
Ist-Ausgabe-Verwaltungshaushalt			51.215.009,06 €
./. Ist-Zuführung zum Vermögenshaushalt			
HST. 9100.860000	Allgemeine Rücklage		876.753,42 €
HST. 9100.860001	Rücklage der Kindertagesstätte		4.749,88 €
	Summe Ist-Zuführung		881.503,30 €
I. Bereinigte Ausgaben Verwaltungshaushalt			50.333.505,76 €
			100,00%

II.Ausgabe UA 3500 Verwaltungshaushalt IST			429.105,34 €
Anteil II 429.105,34 x 100			0,85%
50.333.505,76			
Unterabschnitt	Ist-Ausgabe Verwaltungs- haushalt		Verwaltungs- kostenbeitrag
0100 Rechnungsprüfungsamt	97.227,25 €		828,89 €
0200 Hauptverwaltung	116.443,59 €		992,71 €
0201 Rathaus(5400)	153.135,56 €		1.305,52 €
0210 Organisationsamt	270.384,22 €		2.305,09 €
0220 Personalamt	234.103,06 €		1.995,79 €
0240 Öffentlichkeitsarbeit	23.931,41 €		204,02 €
0300 Kämmerei	315.312,89 €		2.688,12 €
0310 Stadtkasse	366.738,25 €		3.126,53 €
0600 Einrichtungen f. d. gesamte Verwaltung	959.993,23 €		8.184,18 €
Gesamtsumme:	2.537.269,46 €		21.630,84 €

**Abrechnung der Volkshochschule Oelde-Ennigerloh für das Jahr 2003
gegenüber der Stadt Ennigerloh**

Umlagefähige Ausgaben 379.863,64 €
Umlagefähige Einnahmen 269.797,64 €

Fehlbetrag: 110.066,00 €

Aufteilung des Fehlbetrages

	Gesamt	Oelde und Auswärtige	Ennigerloh
Teilnehmerzahlen	3.774	2.671	1.103
Prozent	100%	70,7737%	29,2263%
Fehlbetragsaufteilung	110.066,00 €	77.897,80 €	32.168,20 €

Fehlbetragsaufteilung Volkshochschule (Anteil der Stadt Ennigerloh) 32.168,20 €
Darauf gezahlte anteilige Kosten in Höhe von 34.300,00 €
Rückzahlung an die Stadt Ennigerloh -2.131,80 €

59302 Oelde, den 31. August 2004

Hamacher-Jestadt
Leiterin der VHS

Die Jahresrechnung ist vom Rechnungsprüfungsausschuss in seiner Sitzung am 23.11.2004 zur Kenntnis genommen und zur weiteren Beratung an den VHS-Ausschuss überwiesen worden. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat die Entwicklung des Fehlbetrages kritisch zur Kenntnis genommen. In diesem Zusammenhang wird gebeten zu prüfen, inwieweit die Kursgebühren, vor allem von Kursen, die laut Gesetz nicht als förderfähig gelten, kostendeckend berechnet werden könnten.

Erläuterungen zur Gebühren- und Honorarstruktur

Laut "Erstes Gesetz zur Ordnung und Förderung der Weiterbildung im Lande Nordrhein Westfalen in der Fassung von 14. April 2000 zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 27. Januar 2004 tritt der § 11 Abs 2, der das Pflichtangebot der Volkshochschulen definiert, am 1. Januar 2006 in Kraft.

Das förderfähige Pflichtangebot der Volkshochschulen umfasst dann "Lehrveranstaltungen der politischen Bildung, der arbeitswelt- und berufsbezogenen Weiterbildung, der kompensatorischen Grundbildung, der abschluss- und schulabschlussbezogenen Bildung, Angebote zur lebensgestaltenden Bildung und zu Existenzfragen einschließlich des Bereichs der sozialen und interkulturellen Beziehungen sowie Angebote zur Förderung von Schlüsselqualifikationen mit den Komponenten Sprachen und Medienkompetenz. Zur Grundversorgung gehören auch Bildungsangebote, wie sie im Kinder- und Jugendhilfegesetz der Familienbildung zugewiesen sind."

Übertragen auf die Einteilung des Programmangebots der Volkshochschule Oelde-Ennigerloh bedeutet dies, dass die Fachbereiche 1 (Politik, Gesellschaft, Umwelt), 4 (Sprachen) und 5 (Arbeit und Beruf) das laut Gesetz förderfähige Pflichtangebot umfassen.

Die Fachbereiche 2 (Kultur, Gestalten) und 3 (Gesundheit) umfassen Angebote außerhalb des Pflichtangebots.

Überträgt man den unterschiedlichen gesetzlichen Status der Angebotsinhalte schon jetzt im Haushaltsplan 2005 auf die Haushaltsstellen

3500 110130 Teilnehmergebühren für Kurse und

3500 416000 Vergütungen und Honorare

und nimmt eine Trennung der jeweiligen in den Kursen erwirtschafteten Einnahmen und Ausgaben vor, so ergibt sich entsprechend den Istzahlen aus 2003 und Hochrechnungen aus 2004 folgendes Bild für den Haushaltsplan 2004:

Fachbereich	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR	Saldo EUR	Deckungsgrad
Fb 1 Politik, Gesellschaft	5514,20	7072,05	-1557,85	77,98 %
Fb 4 Sprachen	46826,95	48766,22	-1939,27	96,03 %
Fb 5 Beruf, EDV	35752,43	24086,31	11666,12	148,44 %
Summe	88093,58	79924,58	8169,00	110,22 %
Fb 2 Kreativität	13700,90	13457,20	243,70	101,81 %
Fb 3 Gesundheit	33471,90	27294,84	6177,06	122,63 %
Summe	47172,80	40752,04	6420,76	115,76 %

Ist 2003	144000,00	124000,00	20000,00	116,13 %
-----------------	------------------	------------------	-----------------	-----------------

(Das tatsächliche Ist 2003 weicht etwas von dem statistischen ab, da Sonderfälle in der Statistik nicht erkennbar sind.)

Der ab 2006 im Rahmen des Pflichtangebots förderfähige Inhaltsbereich erwirtschaftet im Jahre 2003 eine Überdeckung in Höhe von 10%.

Der Inhaltsbereich, der ab 2006 nicht zum förderfähigen Pflichtangebot gehört, erwirtschaftet in 2003 eine Überdeckung in Höhe von knapp 16 %.

Frau Hamacher-Jestadt erläutert zur Jahresrechnung 2003 die Aufteilung des umlagefähigen Zuschussbetrages auf die Städte Oelde und Ennigerloh. Der Stadt Ennigerloh werde auf ihre Abschlagszahlungen von 34.300 € ein Betrag in Höhe von 2.131,80 € zurückerstattet.

Im Folgenden erläutert Frau Hamacher-Jestadt einige Haushaltsstellen im Detail:

Der Unterschied zwischen Ist und Soll auf der HH „Teilnehmergebühren“ sei auf einen Teilnehmerrückgang zurückzuführen.

Der Grund für Mindereinnahmen bei den Landeszuweisungen liege in der Vakanz der Stelle des Hauptberuflichen Pädagogischen Mitarbeiters (HPM) im ersten Halbjahr 2003.

Herr Hübner fragt nach der HH „Studienfahrten“. Frau Hamacher-Jestadt erklärt, dass diese Haushaltsstelle im Haushaltsplan fortgeschrieben worden sei, obwohl die VHS aufgrund des hohen Verwaltungsaufwandes keine Studienreisen mehr in ihr Programmangebot aufnehmen. Die Haushaltsstelle werde im Etat 2005 nicht mehr erscheinen.

Die verausgabten Mittel „Miete für die Volkshochschule“ und „Bewirtschaftungskosten“ seien nur zum Teil in die gemeinsame Abrechnung eingegangen. Ein Teil der Kosten verbleibe ausschließlich bei der Stadt Oelde.

Bei dem Ansatz für die Einrichtung neuer Räume handele es sich um einen übertragenen Restbetrag aus dem Vorjahr.

Mit Blick auf die geringfügig niedrigeren Teilnehmerzahlen und die entsprechend geringeren Einnahmen aus Gebühren fragt Herr Fust nach möglichen Kosteneinsparungen. In diesem Zusammenhang verweist Frau Hamacher-Jestadt auf den Kommentar des Rechnungsprüfungsausschusses. Der Volkshochschulausschuss werde darin aufgefordert, „insbesondere bei der Gebührengestaltung freiwilliger Angebote auf Kostendeckung, ggf. Überschusserwirtschaftung zu achten, um das stetig steigende Defizit der VHS kontinuierlich zurückzuführen“.

Mit einigen Vergleichszahlen und Rechenbeispielen versucht Frau Hamacher-Jestadt, das Verhältnis von Einnahmen aus Kursgebühren und Zuschussbedarf anschaulicher zu machen:

Die Prüfung der VHS durch die Gemeindeprüfungsanstalt habe ergeben, dass sich der (für den interkommunalen Vergleich bereinigte) Zuschussbedarf der Volkshochschule Oelde-Ennigerloh mit EUR 1,64 pro Kopf der Bevölkerung „nicht nur erheblich unter dem Mittelwert von 3,23 € befindet, vielmehr besteht eine Tendenz zum Minimumwert von 0,91 €“. Dieser Wert und die Qualität des Angebots ergibt lt. GPA mit der Note 4 die zweitbeste Bewertung auf der Güteskala von 1 – 5.

In einem zweiten Vergleich berechnet Frau Hamacher-Jestadt den städtischen Zuschuss umgelegt auf einen Teilnehmer pro Unterrichtsstunde: Danach macht der städtische Zuschuss 1,37 € pro Teilnehmer pro Unterrichtseinheit aus. Im Vergleich dazu habe ein Teilnehmer aus eigener Tasche pro Unterrichtseinheit schon 1,60 € zu zahlen.

Im Weiteren gibt Frau Hamacher-Jestadt einen Überblick über das Verhältnis von Gebühreneinnahmen und Honorarausgaben in den einzelnen Fachbereichen. Dabei unterscheidet sie zwischen laut Weiterbildungsgesetz förderfähigen und nicht förderfähigen Veranstaltungsgruppen.

In drei von 5 Fachbereichen sei ein positiver Einnahmesaldo zu verzeichnen. Dabei seien die „freiwilligen“ Angebote (Fb2, 3) mit einer Überdeckung von knapp 16 % einträglicher als die des förderfähigen Bereichs (Fb1, 4, 5) mit einer Überdeckung in Höhe von gut 10%. Somit tragen die freiwilligen Angebote nicht unerheblich zur Minimierung des Zuschussbedarfs bei.

Anhand eines Diagrammes zeigt Frau Hamacher-Jestadt eine aufsteigende Entwicklung des Saldos aus Gebühreneinnahmen und Honorarausgaben seit 1993.

Am Beispiel einiger Kreativkurse stellt Frau Hamacher-Jestadt die Gebührenberechnungen nach Gebührenordnung einerseits einer kostendeckenden Gebührenberechnung andererseits gegenüber: Danach ist für einen Kurs „Porzellanmalerei“ nach Gebührenordnung 44,20 € zu zahlen, bei Vollkostenrechnung fallen 77,75 € Gebühren an. Acrylmalerei koste 37,78 € bei Vollkostenrechnung gegenüber 20,20 € nach derzeitiger Gebührenordnung.

Eine solcherart drastische Gebührenerhöhung berge die Gefahr eines massiven Teilnehmerschwundes. Zur Frage nach einer erneuten Gebührenerhöhung stellt Herr Lafeldt fest, dass erst in 2003 die Gebühren erhöht worden seien. Er schlägt vor, zum jetzigen Zeitpunkt keine erneute Erhöhung vorzunehmen. Der Ausschuss folgt diesem Vorschlag.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

8. Etatentwurf 2005 der Volkshochschule Oelde-Ennigerloh Vorlage: B 2004/430/0398

Sachverhalt:

Etatentwurf 2005 der Volkshochschule Oelde-Ennigerloh

	Haushaltsstelle	Bezeichnung	IST 2003	Ansatz 2004	Ansatz 2005
Verw.HH					
Ein-	3500 110130	Teilnehmergebühren für Kurse	144.778,61 €	197.000,00 €	197.000,00 €
nahmen	3500 110310	Teilnehmergebühren für Studienfahrten	0,00 €	20.000,00 €	-
	3500 110350	Teilnehmergebühren für Exkursionen	0,00 €	2.500,00 €	-
	3500 130003	Einnahmen aus Getränkeverkauf VHS	716,23 €	900,00 €	900,00 €
	3500 150110	Erstattung von Kopierkosten	12,00 €	25,00 €	25,00 €
	3500 157000	Vermischte Einnahmen	280,94 €	25,00 €	25,00 €
	3500 171000	Zuweisung des Landes	124.009,86 €	134.000,00 €	106.000,00 €
		Zwischensumme	269.797,64 €	354.450,00 €	303.950,00 €
	3500 162000	Stadt Ennigerloh, Erstatt. der ant. Kosten der VHS	28.365,96 €	34.300,00 €	54.000,00 €
		Summe Einnahmen	298.163,60 €	388.750,00 €	357.950,00 €
Aus-	3500 400000	Personalkosten	182.598,68 €	198.040,00 €	241.200,00 €
gaben	3500 416000	Vergütung und Honorare	124.922,62 €	160.000,00 €	160.000,00 €
	3500 448000	Beiträge z. Künstlersozialversicherung	0,00 €	- €	500,00 €
	3500 520000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenst.	2.949,29 €	2.000,00 €	4.000,00 €
	3500 530055	Miete für die Volkshochschule	41.054,04 €	43.000,00 €	47.000,00 €
	3500 530060	Anmietung von Räumen	337,12 €	500,00 €	500,00 €
	3500 540000	Bewirtschaftungskosten	6.358,66 €	4.500,00 €	6.500,00 €
	3500 570030	Studienfahrten	0,00 €	20.000,00 €	-
	3500 570040	Veranstaltungen	429,81 €	3.000,00 €	2.000,00 €
	3500 570170	Exkursionen	0,00 €	2.500,00 €	-
	3500 570180	Besondere Auslagen der VHS	123,54 €	100,00 €	100,00 €
	3500 570253	Kauf Getränke für VHS	739,20 €	900,00 €	900,00 €
	3500 580064	Internetauftritt der VHS	0,00 €	300,00 €	300,00 €
	3500 630060	Lehr- und Unterrichtsmittel	7.764,46 €	9.500,00 €	9.000,00 €
	3500 650000	Bürobedarf	898,40 €	1.500,00 €	1.000,00 €
	3500 651000	Bücher und Zeitschriften	52,00 €	300,00 €	300,00 €
	3500 653000	Werbung	21.580,18 €	19.500,00 €	22.000,00 €
	3500 654200	Dienstreisen	258,90 €	800,00 €	800,00 €

	Haushaltsstelle	Bezeichnung	IST 2003	Ansatz 2004	Ansatz 2005
	3500 658010	Sonstige Geschäftsausgaben	3.259,73 €	3.000,00 €	3.000,00 €
	3500 661050	Beitrag an den Landesverband d. Volkshochsch.	2.607,28 €	2.610,00 €	2.610,00 €
	3500 669000	Vermischte Ausgaben	0,00 €	50,00 €	50,00 €
	3500 679020	Verwaltungskostenbeiträge	21.630,84 €	19.500,00 €	20.000,00 €
	3500 679300	Kostenerstattung an den Baubetriebshof UA 7710	891,43 €	1.000,00 €	1.000,00 €
		Zwischensumme	418.456,18 €	492.600,00 €	522.760,00 €
	3500 679110	Bewirtschaftungskosten Erstattung an UA 2300	12.800,00 €	12.800,00 €	12.800,00 €
		Summe Ausgaben	431.256,18 €	505.400,00 €	535.560,00 €
Verm.HH	nachrichtlich				
	3500 935000	Bewegliche Sachen	3.750,06 €	3.600,00 €	3.600,00 €
	3500 935024	Einrichtung neue Räume VHS	6.088,48 €	- €	

Frau Hamacher-Jestadt weist auf mögliche Probleme bei der Landesförderung hin: Aufgrund eines Formulierungsfehlers im Haushaltsgesetz 2004/2005 müsse sich der Landeszuschuss an den im Jahre 1999 der VHS Oelde-Ennigerloh **tatsächlich** ausgezahlt und nicht – wie bisher – nach den **höchstmöglichen** Mitteln richten. Es drohe der VHS ein Einnahmeausfall in Höhe von rund 28.000 €. Der Landesverband der Volkshochschulen von NRW bemühe sich darum, dass im Rahmen der Beratungen zum Nachtragshaushalt 2004 die maßgebliche Formulierung geändert werden solle.

Der höhere Ansatz bei den Personalkosten im Jahr 2005 sei – so Frau Hamacher-Jestadt weiter – auf einen Personalwechsel in der VHS-Verwaltung (Mehrkosten durch vorzeitiges Ausscheiden von Frau Habrock) sowie auf lineare und strukturelle Personalkostenerhöhungen zurückzuführen. Beide Veränderungen erhöhen den Zuschussbedarf um rund 60.000 €, die auf beide Städte aufgeteilt werden.

Herr Strothmeier fragt nach der statistischen Entwicklung in 2004. Frau Hamacher-Jestadt sieht eine positive Tendenz bei den Teilnehmerzahlen und damit auch bei den Gebühreneinnahmen. Herr Wildemann fasst zusammen, dass bei einer textlichen Änderung des Haushaltsgesetzes durch das Land der Rückgang der Landesförderung vermieden werden könne. Die Erhöhung der Personalkosten aufgrund von Personalwechsel und Vorruhestand werde in 2006 nicht mehr erforderlich sein. Insofern wäre die Erhöhung des Zuschusses nur für 2005 vorzusehen. Die Anregungen, die Frau Hamacher-Jestadt zur Erneuerung und Ergänzung der technischen Ausstattung der Unterrichtsräume in der Alten Brennerei vorgetragen habe, werden im Rahmen der Etatberatungen in Ennigerloh geprüft.

Im Hinblick auf mögliche Gebührenerhöhungen gibt Herr Wildemann zu bedenken, dass eine Erhöhung der Gebühren einen Rückgang der Teilnehmerzahlen und damit einen Rückgang der Gebühreneinnahmen zur Folge haben könne. Auch Frau Kirchhoff hält eine Gebührenerhöhung zum jetzigen Zeitpunkt für falsch. Die VHS müsse auch in wirtschaftlich angespannten Zeiten für alle Bevölkerungsschichten zugänglich bleiben.

Beschluss:

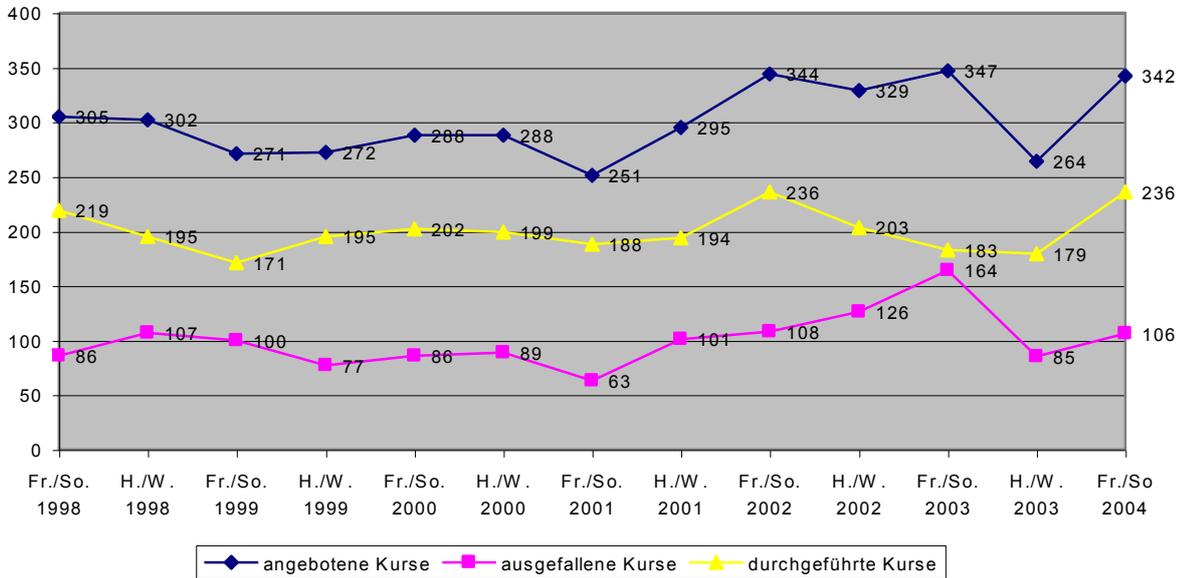
Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

9. Bericht 1/04 Vorlage: M 2004/430/0399

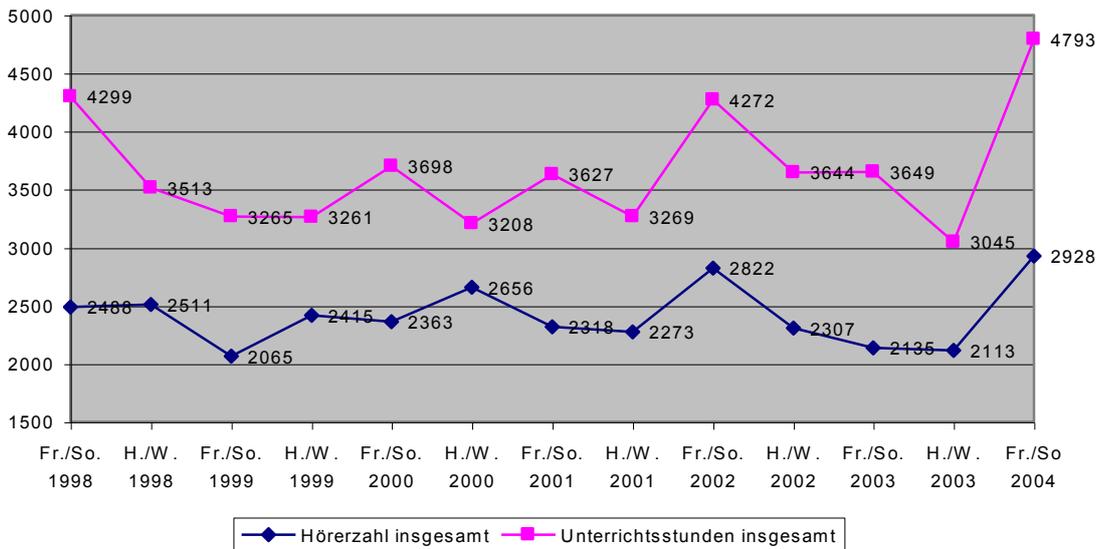
Sachverhalt:

Rückblick auf das Frühjahr-Sommer-Semester 2004
Allgemeine Statistik

Entwicklung angebotene, ausgefallene und durchgeführte Kurse
von 1998 bis 2004



Entwicklung der Hörerzahlen
Entwicklung der durchgeführten Unterrichtsstunden
von 1998 bis 2004



Fachbereich 1 „Politik, Gesellschaft, Umwelt“

	Fr.-So. 2000	H.-W. 2000	Fr.-So. 2001	H.-W. 2001	Fr.-So. 2002	H.-W. 2002	Fr.-So. 2003	H.-W. 2003	Fr.-So. 2004
Kurse	31	26	16	25	33	32	27	18	21
Teilnehmer	157	149	53	86	170	212	148	43	165
Teilnehmer Einzelv.	154	617	282	167	254	239	237	177	108
Teiln. gesamt	311	766	335	253	424	451	385	220	273
Unterrichtseinheiten	204	224	130	128	230	242	327	52	121

Der Schwerpunkt der Nachfrage lag im Bereich von Orientierungsveranstaltungen zu rechtlichen Fragen wie Trennung, Erbschaftsrecht, Steuerrecht und zu Fragen aus dem Umfeld Bau und Energie. Auch die Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsbeauftragten der beiden Städte war erfolgreich: so die Frauengeschichte in Ennigerloh und die Minijobs sowie der Fahrradpannenkurs in Oelde.

Fachbereich 2 „Kultur und Gestalten“

	Fr.-So. 2000	H.-W. 2000	Fr.-So. 2001	H.-W. 2001	Fr.-So. 2002	H.-W. 2002	Fr.-So. 2003	H.-W. 2003	Fr.-So. 2004
Kurse	31	26	30	34	39	33	25	25	40
Teilnehmer	296	289	316	382	445	333	263	289	410
Teilnehmer Einzelv.	12	0	0	0	0	0	0	0	170
Teiln. gesamt	308	289	316	382	445	333	263	289	580
Unterrichtseinheiten	525	494	508	528	583	449	415	395	658

Kurse aus dem Bereich Malen/Zeichnen setzen sich besonders durch. Auf besonders großes Interesse stieß die Ausstellung „Alles Acryl“, in deren Folge auch zusätzliche Kurse eingerichtet wurden. Die Ausstellung des Kurses „Kinderatelier“ war ebenfalls ein Erfolg. Insgesamt waren Kurse aus dem gesamten Kreativbereich gut nachgefragt.

Fachbereich 3 „Gesundheit“

	Fr.-So. 2000	H.-W. 2000	Fr.-So. 2001	H.-W. 2001	Fr.-So. 2002	H.-W. 2002	Fr.-So. 2003	H.-W. 2003	Fr.-So. 2004
Kurse	47	44	48	52	60	54	46	55	76
Teilnehmer	683	588	639	718	683	650	587	691	877
Teilnehmer Einzelv.	0	6	10	45	153	48	0	107	83
Teiln. gesamt	683	594	649	763	836	698	587	798	960
Unterrichtseinheiten	822	651	779	689	927	812	762	802	1.143

Die Gesundheitsbildung konnte kräftig zulegen. Vor allem Informationsveranstaltungen zu Gesundheitsfragen sind auf deutliches Interesse gestoßen. Dabei handelte es sich um Vorträge und Kurse zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen, zu Ernährung oder zum Thema Diabetes. Auch die erste Oelder Gesundheitswoche mit Vorträgen und Schnupperkursen aus den Bereichen Gymnastik, Entspannung, Ernährung konnte viele Hörer locken. Gut nachgefragt wurden weiterhin die klassischen Entspannungs- und Gymnastiktechniken sowie Aquajoggingkurse.

Fachbereich 4 „Sprachen“ (alle)

	Fr.-So. 2000	H.-W. 2000	Fr.-So. 2001	H.-W. 2001	Fr.-So. 2002	H.-W. 2002	Fr.-So. 2003	H.-W. 2003	Fr.-So. 2004
Kurse	55	41	48	48	53	54	56	46	60
Teilnehmer	579	391	458	477	515	520	603	487	729
Teilnehmer Einzelv.	48	31	30	8	67	10	0	0	0
Teiln. gesamt	627	422	488	485	582	530	603	487	729
Unterrichtseinheiten	1492	1034	1374	1320	1552	1.590	1473	1222	2.155

Die Sprachkurse waren sehr erfolgreich. Deutsch ist in besonderem Maße für die Zuwächse verantwortlich. Englisch konnte jedoch nicht zulegen. Den 3. Platz belegt Italienisch. Hier fand das Angebot „Italienisch für Anfänger“ großen Zuspruch. Auch Französisch hat sich gut entwickelt. Der berufliche Kontext für Mitarbeiter von Betrieben in der Region spielt für die Buchung eine große Rolle.

Aus Fachbereich 4 „Sprachen: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“

	Fr.-So. 2003	H.W. 2003	Fr.-So. 2004
Kurse	9	9	18
Teilnehmer	91	94	267
Unterrichtseinheiten	362	448	1.144

Die Teilnehmerzahlen haben sich im Frühjahr-Sommer-Semester besonders gut entwickelt. Eine Ursache dafür ist, dass die Kurse mit finanzieller Förderung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge durchgeführt werden und so eine ermäßigte Kursgebühr von 50 Cent pro UE möglich war. Aufgrund des Bedarfs werden nun neben 2-mal wöchentlich stattfindenden Abendkursen (6 UE) auch intensive Kursformen mit 16 UE pro Woche angeboten. Das führte zur deutlichen Zunahme des Stundenumfanges. Weiter hat sich eine gute Kooperation mit dem Fachdienst Soziales entwickelt. Neu war das Kurskonzept „Bewerbungstraining für Zuwanderer“. In Vorbereitung auf die Richtlinien des Zuwanderungsgesetzes wurden die Prüfungen Start Deutsch 1-z und 2-z, die speziell für Zuwanderer entwickelt wurden, abgenommen.

Fachbereich 5 „Arbeit und Beruf“

	Fr.-So. 2000	H.-W. 2000	Fr.-So. 2001	H.-W. 2001	Fr.-So. 2002	H.-W. 2002	Fr.-So. 2003	H.-W. 2003	Fr.-So. 2004
Kurse	38	52	46	33	51	30	29	33	39
Teilnehmer	434	585	530	361	535	295	297	319	386
Teilnehmer Einzelv.	0	0	0	17	0	0	0	0	0
Teiln. gesamt	434	585	530	378	535	295	297	319	386
Unterrichtseinheiten	655	805	836	574	980	551	672	574	716

Die Veranstaltungen in diesem Fachbereich konzentrieren sich vor allem auf Oelde; dies nicht zuletzt wegen des EDV-Unterrichtsraumes in Oelde. Kurse zu unterschiedlichen Kommunikationstechniken wie Präsentation, Gesprächsrhetorik, Telefontraining oder Bewerbungstraining konnten in Ennigerloh nicht realisiert werden. Im Bereich der EDV konzentrierte sich die Nachfrage auf die Standard Grundlagenkurse zu den Office-Anwendungen und zum Internet. Nicht ausreichend waren die Teilnehmerzahlen zu allen Angeboten, die Spezialkenntnisse vermitteln sollten: Dazu zählten die Themen Linux, PowerPoint, Access, Outlook und alle Angebote aus dem Multimediabereich wie Bildbearbeitung, Diashow, Audiodaten, Videovertonung. Die Kurse zum Tastschreiben am PC, die für Schüler angeboten worden waren, haben wie gewohnt stattgefunden. Für MitarbeiterInnen der Stadt Oelde wurden PowerPoint und Excel-Schulungen durchgeführt.

Frau Hamacher-Jestadt verweist in ihren Erläuterungen zum Bericht über das erste Semester 2004 auf die Diagramme zu den durchgeführten Kursen und den Teilnehmerzahlen. Beide Kurven weisen zwei markante Spitzen auf: Jeweils nach Besetzung der zweiten HPM-Stelle konnten in beiden Bereichen Spitzenwerte erreicht werden: so im Frühjahr-Sommer-Semester 2002 nach Besetzung der Stelle seit 2001 und – nach einem Rückgang – wieder im Frühjahr-Sommer-Semester 2004 nach erneuter Besetzung der Stelle Mitte 2003. Neben einem höheren Planungsaufwand könne vor allem auch größeres Gewicht auf die Realisierung der Angebote gelegt werden.

Insgesamt weisen alle Fachbereiche eine positive Entwicklungstendenz auf. Sowohl die Teilnehmerzahlen als auch die Zahlen der durchgeführten Unterrichtseinheiten gehen nach oben. In Fachbereich 1 (Politik, Gesellschaft, Umwelt) haben Informationen zu Fragen des Alltags gute Resonanz gefunden.

Zum Fachbereich 2 (Kultur, Gestalten) berichtet Frau Ewers über die gute Nachfrage nach den klassischen Kursangeboten. Es konnten 40 Kurse durchgeführt werden. Die Tendenz gehe zu den kompakten Wochenenden. Zwei Ausstellungen aus Kursen wurden mit großem Erfolg realisiert.

Der Fachbereich 3 (Gesundheit) hatte mit seinen Informationsvorträgen zu Gesundheitsfragen guten Erfolg. Eine Gesundheitswoche mit Informationen und Schnupperkursen fand reichlich Resonanz. Daneben liefen alle klassischen Kurse zur Gesundheitsförderung gleichmäßig gut.

Frau Hamacher-Jestadt verweist auch in diesem Zusammenhang noch einmal auf die Unterscheidung von förderfähigen und sog. freiwilligen Angeboten. Sie erklärt, dass unterhalb der groben Einteilung in förderfähige und nicht förderfähige Fachbereiche auch innerhalb der Fachbereiche 3 und 2 einzelne Veranstaltungen als förderfähig gelten können.

Frau Ewers erläutert zu Fachbereich 4 (Sprachen), dass im ersten Semester 2004 die wichtigste Fremdsprache die deutsche Sprache war, gefolgt von Englisch, Italienisch und Spanisch. Die Zahl der Teilnehmer konnte von 487 auf 789 erhöht werden, die durchgeführten Unterrichtsstunden von 1.222 auf 2.155.

Der Hauptgrund für diese positive Entwicklung seien die Deutschkurse. Der Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ konnte durch umfangreiche Fördermittel des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge auf 1.144 Unterrichtsstunden erhöht werden. Im ersten Halbjahr 2004 wurden von den insgesamt für 2004 bewilligten knapp 50.000 € gut 28.000 € abgerufen. Ein geringes Teilnehmerentgelt in Höhe von 0,50 € pro Unterrichtseinheit ergänzte die Kurseinnahmen. Daraus konnte in 1/2004 ein Überschuss in Höhe von gut 11.000 € erwirtschaftet werden. Frau Hamacher-Jestadt regt an, der VHS diesen Einnahmeüberschuss für weitere Angebote im Bereich der sprachlichen Integration zu überlassen. So könnten etwa Kurse gefördert werden, die nach Abschluss der laut neuem Zuwanderungsgesetz zugelassenen 630 Unterrichtseinheiten eine anschließende Sprachförderung auf höherem Niveau ermöglichen.

Herr Niebusch schlägt vor, 5.000 € in den Haushalt einzustellen für die Sprachförderung von Jugendlichen und Schülern, die durch keine andere Förderung erreicht werden.

Frau Lesting gibt zu bedenken, dass in anderen Ausschüssen schon genug Projekte auf den Weg gebracht seien und kein Defizit bestehe.

Herr Lafeldt bestätigt, dass über das Sozialamt Sprachkurse angeboten würden.

Frau Ewers weist auf die Zusammenarbeit der VHS mit den Sozialämtern beider Städte hin. Mit Blick auf das kommende Jahr 2005 erläutert Frau Hamacher-Jestadt, dass Fördermittel des Bundesamtes über Gutscheine als Individualförderung ausgegeben werden. Der Eigenanteil, den die Teilnehmer über Gebührenzahlungen zu leisten haben, verbleibe dann nicht mehr bei der VHS, sondern werde mit den Fördermitteln des Bundesamtes verrechnet.

Zu Fachbereich 5 (Arbeit, Beruf) verweist Frau Hamacher-Jestadt auf die leichte Aufwärtsbewegung. Obwohl landesweit die Teilnehmerzahlen im EDV-Bereich rückläufig seien und die Nachfrage nach allgemeinen Grundkenntnissen zur PC-Anwendung gesättigt zu sein scheine, sei die leichte Zunahme hier sehr erfreulich. In Zukunft werden wahrscheinlich weniger die Überblickskenntnisse als eher Kenntnisse zu Detailfragen der PC-Anwendung im Vordergrund stehen. Allerdings verändere sich die Nachfragestruktur nur sehr langsam, so dass neue Angebote zunächst nur eher verhalten angenommen würden.

Mit beigetragen zu dem positiven Ergebnis habe die betriebliche Weiterbildung im Rahmen des Projektes „Weiterbildung im Verbund“.

Der Fachbereich 6 (Schulabschluss) weist das Angebot zur Fachoberschulreife aus, das in Kooperation mit der Volkshochschule Reckenberg-Ems durchgeführt werde. Derzeit laufe ein Lehrgang mit 20 Teilnehmern, von denen vier Teilnehmer aus Oelde kommen. Insgesamt sei die Nachfrage nach dem Abschluss der Fachoberschulreife sehr groß.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

10. Weiterbildung im Verbund

Vorlage: M 2004/430/0401

Sachverhalt:

VHS-Projekt zur Personalentwicklung für kleine, mittlere und größere Unternehmen.
Es erfolgt ein mündlicher Bericht.

Frau Hamacher-Jestadt erläutert das Projekt „Weiterbildung im Verbund“: Ortsansässige Betriebe und Volkshochschule arbeiten zusammen in Planung und Durchführung von Weiterbildung. Das Spezifische des Projektes sei die Verbundidee. Die Vorteile des gemeinsamen Vorgehens bestehen für die VHS in dem sehr effektiven Planungseinsatz, für die Betriebe in der besonderen Praxisnähe des geplanten Angebots. Hinzu komme, dass die Veranstaltungen auch offen seien für Betriebe, die an den Planungen nicht direkt beteiligt gewesen seien.

Im Frühjahr-Sommer-Semester 2004 konnten 17 Seminare mit 75 Teilnehmern durchgeführt werden. Insgesamt hatten 95 Interessenten aus 15 Firmen ihr Interesse bekundet.

Zur zweiten Planungsrunde im Oktober 2004 haben sich 5 Unternehmen mit der VHS an einen Tisch gesetzt, um das Angebot betrieblicher Weiterbildung für das erste Halbjahr 2005 zu planen. Das Seminarangebot werde dann allen Betrieben in Oelde und Ennigerloh zugänglich gemacht.

Herr Fust weist darauf hin, dass diese Kurse entsprechend einer Vollkostenrechnung kalkuliert seien. Frau Kirchhoffs Frage, ob auch einzelne Bürger teilnehmen können, bejaht Frau Hamacher-Jestadt.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

11. Verschiedenes

11.1. Mitteilungen der Verwaltung

keine

11.2. Anfragen an die Verwaltung

keine

Nichtöffentliche Sitzung

12. Befangenheitserklärungen

Es erklärt sich niemand für befangen.

13. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.05.2004

Die Niederschrift über die Sitzung vom 06.05.2004 wird einstimmig genehmigt.

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung vom 06.05.2004 wird einstimmig genehmigt.

14. Verschiedenes

14.1. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Lafeldt greift zurück auf den unter TOP 9 angesprochenen Überschuss aus Teilnehmergebühren der Deutschkurse in Höhe von 11.348 €. Er erläutert, dass es keine Möglichkeit gebe, diese Mittel aus 2004 in den Haushalt 2005 zu übernehmen. Wenn Mittel in Höhe von 5.000 € als zusätzliche Sprachkursmittel bereitgestellt werden sollten, dann nur durch Einsparungen an anderer Stelle des Haushaltes 2005. Sprachkurse für Schüler etwa seien sicherlich erforderlich, aber eigentlich nicht Aufgabe der Stadt.

Herr Wildemann macht zusätzliche Mittel für Deutschkurse abhängig von der positiven Entwicklung des Landeszuschusses.

Herr Fust verweist die weitere Diskussion dazu in die Etatberatungen der Fraktionen.

14.2. Anfragen an die Verwaltung

keine

Fust
Vorsitzender

Schmalenstroth
Schriftführerin